PRESSEMITTEILUNG

29. Oktober 2018

Verbände-Allianz fordert: Bädersterben muss gestoppt werden

- Seit 2007 wurden 59 kommunale Bäder im Land geschlossen
- Verbände sind besorgt, dass künftig noch weniger Kinder sicher schwimmen können
- Allianz fordert Landesregierung auf, Städte und Gemeinden mit 250 Millionen Euro zu unterstützen

Fünf Verbände, ein Ziel: Der Württembergische Landessportbund (WLSB), die Schwimmverbände aus Baden und Württemberg (BSV und SVW) sowie die beiden DLRG-Landesverbände haben die „Bäderallianz Baden-Württemberg“ ins Leben gerufen. Die Initiative setzt sich dafür ein, das Bädersterben im Land endlich aufzuhalten. „Seit 2007 sind im Südwesten 59 Bäder geschlossen worden, in etlichen weiteren Städten und Gemeinden wird, teils seit Jahren, um den Erhalt kommunaler Bäder gerungen. Damit nicht noch mehr Bäder dichtmachen, muss dringend gehandelt werden“, sagt WLSB-Präsident Andreas Felchle.

Die Bäderallianz fordert die Landesregierung auf, endlich ein politisches Zeichen zu setzen und den Kommunen unter die Arme zu greifen. „Ausgehend von einem bundesweit geschätzten Sanierungsstau von 14 Milliarden Euro gehen wir in Baden-Württemberg von einem Bedarf von über zwei Milliarden Euro aus. Angesichts dieser Summe darf das Land die Städte und Gemeinden bei dieser gewaltigen Aufgabe nicht allein lassen“, stellt Martin Rivoir, Präsident des Schwimmverbandes Württemberg, klar.

Die Bäderallianz fordert in einem Positionspapier, Schwimmbäder wieder dauerhaft in die kommunale Sportstättenbauförderung aufzunehmen und den aktuell vorhandenen Sanierungsstau bei den Bädern mit einem Sanierungsfonds in Höhe von 100 bis 250 Millionen zu entschärfen. Schließlich müsse es auch im Interesse des Landes liegen, dass Schüler den im Lehrplan geforderten

Württembergischer Landessportbund e.V.
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart

Thomas Müller
Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

E-Mail: tmueller@wlsb.de
Fon: 0711/28077-186
Fax: 0711/28077-108
www.wlsb.de

Schwimmunterricht überhaupt absolvieren oder Senioren sich im Hallenbad fit halten können, heißt es bei der Bäderallianz.

Um den Fortbestand von Hallen- oder Freibädern bangen derweil nicht nur die Bürger in Pforzheim, Sigmaringen oder Tauberbischofsheim. In Ludwigsburg musste vor kurzem gar die landeseigene Sport- und Schwimmhalle der Pädagogischen Hochschule wegen Einsturzgefahr dauerhaft gesperrt werden. „Dass nun auch das Sportstudium und die Lehrer-Fortbildungen des Landesinstituts für Schulsport unter der maroden Bausubstanz leiden, ist der vorläufige und traurige Höhepunkt in der Entwicklung der vergangenen Jahre“, erklärt WLSB-Präsident Felchle.

Die Folgen des schleichenden Niedergangs der Hallen- und Freibäder im Land sind heute schon besorgniserregend. „Nach Erhebungen unseres Bundesverbandes können sechs von zehn Kindern am Ende der Grundschulzeit nicht sicher schwimmen. Und jede vierte Grundschule hat keinen Zugang zu einem Bad“, erklärt Armin Flohr, Präsident des DLRG-Landesverbands Württemberg. Hinzu komme: Wenn es immer weniger Bäder gebe, schrumpfe zwangsläufig auch die Zahl der Schwimmkurse von DLRG, Schwimmvereinen oder privaten Anbietern. Noch weniger Kinder lernten dann, sich sicher im Wasser fortzubewegen. „Das ist ein Teufelskreis, aus dem Baden-Württemberg endlich ausbrechen muss“, stellt der württembergische DLRG-Präsident klar. Denn die Nichtschwimmer-Kinder von heute seien die Nichtschwimmer-Eltern von morgen.

Kontakt Bäderallianz:
Christina Kaiser, Schwimmverband Württemberg, Tel.: 0711 / 28077-430,
E-Mail: christina.kaiser@svw-online.de

oder

Markus Mang, DLRG Württemberg, Tel.: 0711 / 953950-11,
E-Mail: markus.mang@wuerttemberg.dlrg.de

Weitere Information: Positionspapier Bäderallianz

ÜBER DIE BÄDERALLIANZ BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Bäderallianz Baden-Württemberg ist eine gemeinsame Initiative des Württembergischen Landessportbundes (WLSB), des badischen und württembergischen Schwimmverbands und der beiden DLRG-Landesverbände in Baden-Württemberg. Sie setzt sich für den Erhalt der Bäderlandschaft in Baden-Württemberg ein. Der WLSB vertritt die Interessen von über zwei Millionen

Sportvereinsmitgliedern in über 5700 Vereinen, den beiden Schwimmverbänden gehören aktuell etwa 70 000, den beiden DLRG-Landesverbänden über 100 000 Mitglieder an.

Württembergischer Landessportbund e.V.
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart

Thomas Müller

Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

E-Mail: tmueller@wlsb.de
Fon: 0711/28077-186
Fax: 0711/28077-108
www.wlsb.de